

# TERMINE 2023

## ■ HINWEIS

Alle aktuellen Termine des Diözesanverbandes, der Kolpingsfamilien und der Kolpingjugend können unter [www.kolping-dvrs.de](http://www.kolping-dvrs.de) und <https://jugend.kolping-dvrs.de> abgerufen werden. Bei den Themen des digitalen Stammtischs kann es Änderungen geben.

TERMIN	VERANSTALTUNG	ORT
<b>Februar</b>		
27.02.	Digitaler Stammtisch: Das neue Leitbild des Kolpingwerks	online, 18.30 Uhr
<b>März</b>		
11. – 12.03.	Diözesanversammlung	Kloster Untermarchtal
24. – 26.03.	Begleitung und Beratung BuB Ausbildungsmodul I (KWD)	Frankfurt
27.03.	Digitaler Stammtisch: Demokratie	online, 18.30 Uhr
<b>April</b>		
11. – 15.04.	Erlebnistage der Kolpingjugend	Schwarzhornhaus Waldstetten
<b>Mai</b>		
05. – 07.05.	Begleitung und Beratung BuB Ausbildungsmodul II (KWD)	Frankfurt
08.05.	Digitaler Stammtisch: Klimawandel im Nachgang der Diözesanversammlung	online, 18.30 Uhr
23.05.	Mitgliederversammlung Rechtsträger Kolpingwerk DV Rottenburg-Stuttgart e.V.	Stuttgart
31.05.	Sozialwahl	
<b>Juni</b>		
19.06.	Digitaler Stammtisch: Jugendarbeit	online, 18.30 Uhr
<b>Juli</b>		
30.06. – 02.07.	Jugendfestival der Kolpingjugend	Schorndorf
01.07.	Geistlicher Verbandstag des Kolpingwerks	Gundelsheim
17.07.	Digitaler Stammtisch: Friedenshandeln	online, 18.30 Uhr
<b>August</b>		
01. – 06.08.	Weltjugendtag	Lissabon
<b>September</b>		
18.09.	Digitaler Stammtisch: Kolpinggedenktag	online, 18.30 Uhr
30.9.	Aktionstag „Eine Weltfamilie“ (IKW)	Bensheim
27.09. – 01.10.	Generalversammlung Internationales Kolpingwerk	Köln
<b>Oktober</b>		
28.10. – 01.11.	Big City Beat	noch offen
<b>November</b>		
02. – 05.11.	Gruppenleiter*innenkurs Teil II der Kolpingjugend	Rot an der Rot
10. – 12.11.	Besinnungswochenende für Frauen	Schönenberg, Ellwangen
17. – 19.11.	Diözesankonferenz der Kolpingjugend	Michaelsberg
20.11.	Digitaler Stammtisch: Gründen und Begleiten von neuen Kolpinggruppen, Kolpinggemeinschaften und Kolpingsfamilien	online, 18.30 Uhr
24. – 26.11.	Familienwochenende	Rot an der Rot
<b>Dezember</b>		
08. – 10.12.	Spiri-Wochenende der Kolpingjugend	Michaelsberg

## ■ IMPRESSUM

Kolping regional erscheint viermal im Jahr als Beilage des Kolping Diözesanverbandes Rottenburg-Stuttgart im Kolpingmagazin. Auflage: 11.000

Redaktion: Martina Lachenmaier (ml) Heusteigstr. 66, 70180 Stuttgart, 0711/9602288 [martina.lachenmaier@kolping-dvrs.de](mailto:martina.lachenmaier@kolping-dvrs.de) Layout & Satz: SYN visual design, Freiburg Druck: Chroma Druck, Eine Unternehmung der Limberg-Druck GmbH, Ludwigshafen

BUNDESVERSAMMLUNG IN KÖLN

# Familie ist mehr als Vater, Mutter, Kind

Liebe Kolpinggeschwister, Anfang November tagte die Bundesversammlung in Köln mit über 250 Delegierten, darunter auch Vertreter\*innen unseres Diözesanverbandes. Es wurde ein neues Leitbild des Kolpingwerks beschlossen.

Nicht alle Aspekte des Leitbilds sind unumstritten – zum Beispiel das neue Familienbild. Ich finde es für die Zukunft unserer Kolpingsfamilien wichtig, dass wir uns gegenüber einem sich in der Gesellschaft ändernden Familienbild öffnen. Das neue Leitbild beschreibt diese Offenheit. Dort steht:

„KOLPING sieht Familie in ihren vielfältigen Formen dort, wo Menschen dauerhaft gemeinsam ihr Leben gestalten sowie als Kinder und Eltern füreinander Verantwortung übernehmen.“

Mit dieser Formulierung stellen wir das christliche Familienbild nicht infrage. Doch wenn wir heute Menschen für unseren Verband gewinnen wollen, müssen wir akzeptieren, dass etwa 50 Prozent der Gesellschaft nicht mehr christlich sozialisiert sind. Unser neues Familienbild gibt allen Mitmenschen die Möglichkeit, unser christliches Grundverständnis kennenzulernen. Unser Ziel war und ist, dass wir den christlichen Glauben praktisch leben und für unsere Mitmenschen erlebbar machen. Daraus folgt die Notwendigkeit, sich für Menschen zu öffnen, welche das christlich verwurzelte Leben vielleicht noch nicht kennen.

Im Vorwort des Leitbildes wird dies durch folgenden Satz zum Ausdruck gebracht:

„Alle Menschen, die dieses Leitbild bejahen und die mit uns Verantwortung in Gesellschaft, Politik und Kirche übernehmen wollen, sind in unserer Gemeinschaft willkommen und können Mitglied werden.“

Ich denke, es ist mit großer Beteiligung unserer Mitglieder gelungen, ein ausgewogenes Leitbild zu verfassen, welches gut an die vorhandenen Traditionen anschließt.



Mit Applaus wurde das neue Leitbild des Kolpingwerks verabschiedet.

Hier könnt ihr das Leitbild herunterladen: [www.kolping-dvrs.de/downloads](http://www.kolping-dvrs.de/downloads)



Eberhard Vogt

Durch die Bundesversammlung waren auch Anpassungen an Satzungen, Geschäftsordnungen und dem Organisationsstatut zu beschließen. Unter anderem wurde auch der Antrag unseres Diözesanverbandes mit großer Mehrheit angenommen, das Thema „Gründen und Begleiten von neuen Kolpinggruppen, Kolpinggemeinschaften und Kolpingsfamilien“ zu einem Schwerpunktthema im Kolpingwerk zu machen. Das freut uns sehr.

Die Bundesversammlung hat auch beschlossen, auf Bundesebene eine gendergerechte Verbandssprache und Schreibweise anzuwenden. Dies sehe ich als ein Zeichen für Offenheit gegenüber all unseren Mitmenschen.

Die große Herausforderung an uns Kolpinggeschwister in den Kolpingsfamilien ist es nun, diese Themen offen aufzugreifen und unsere Kolpingsfamilien weiterzuentwickeln. Sicher werden nicht alle von euch diese Themen vollumfänglich mittragen können. Seien wir tolerant, sodass wir gemeinsam in die Zukunft blicken können.

Packt es an, beschäftigt euch mit dem neuen Leitbild, verwendet es als Erneuerungsprozess und macht euch intensiv Gedanken, wie wir neue Kolpinggruppierungen gründen können.

Lebendige Demokratie ist auch ein wichtiger Aspekt des Leitbildes. Im März findet unsere Diözesanversammlung in Untermarchtal statt. Dort tauschen wir uns gerne mit euch zu diesen Themen aus. Wir freuen uns auf eure zahlreiche Teilnahme.

Treu Kolping  
Eberhard Vogt, Diözesanvorsitzender



## Gemeinsam gegen den Klimawandel

Am 11. und 12. März 2023 treffen sich die Delegierten unserer Kolpingsfamilien, der Kolpingbezirke und der Einzelmitglieder zur Diözesanversammlung in Untermarchtal. Sie beraten über die Arbeit des Diözesanverbands und setzen thematische Schwerpunkte für die kommenden zwei Jahre.

**ZUSAMMEN  
SIND WIR  
KOLPING**

Doch bevor der Verband die zukünftige Arbeit beschließt, heißt es Rückblick nehmen auf das Geleistete der vergangenen beiden Jahre. Deshalb stehen am Samstagvormittag zunächst die Regularien auf der Tagesordnung. Die Berichte der Facharbeitskreise, der Kolpingjugend, der ACA und der Kolpingeinrichtungen sowie des Rechtsträgers werden zu hören sein. Mit der Entlastung des Diözesanvorstands endet der Regularienteil.

Der Diözesanvorstand schlägt vor, sich im Studienteil am Nachmittag mit dem Thema Zeitenwende und Klimawandel zu beschäftigen. Dem Diözesanvorstand ist es ein großes Anliegen, gemeinsam mit den Kolpingsfamilien einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und damit an einer lebenswerten Zukunft der aktuellen und zukünftigen Generationen mit-

zuarbeiten. Dazu interessiert ihn die Meinung der Delegierten.

Mit einer Klimakonferenz am Samstagnachmittag soll ausgelotet werden, wie der Verband helfen kann, die Klimaziele zu erreichen. Der Diözesanvorstand will die Delegierten dafür begeistern, gemeinsam in den Kolpingsfamilien kleine Leuchtturmprojekte für den Klimaschutz zu initiieren und dazu ermutigen, auch mit kleinen Projekten an diesem diözesanweiten Arbeitsschwerpunkt mitzumachen. Das kann die Solaranlage auf dem Dach der Kolpinghäuser sein, aber auch der persönliche Klimarechner oder die Bildungsveranstaltung, die aufklärt und zum Handeln anstößt. Kolpinghandeln kann auch beim Klimaschutz mehr sein, als ein Tropfen auf den heißen Stein, ist der Vorstand überzeugt - wenngleich auch ganz offen über die Grenzen des Handelns gesprochen werden soll.

Am Sonntagvormittag steht ein Austausch zum neuen Leitbild des Kolpingwerks auf dem Programm. Insbesondere die Leitbild-Themen, bei denen es Ergänzungen gab, wie Digitalisierung, Demokratie, Familienbild, Nichtchrist\*innen bei Kolping, sollen angesprochen werden. Außerdem stellt die AG Gender des Diözesanverbands ihre Arbeitshilfe für Kolpingsfamilien vor. Auch das Anliegen unseres Verbandes, „Gründen und begleiten von neuen Kolpinggruppen, Kolpinggemeinschaften und Kolpingsfamilien“, zu dem er bei der Bundesversammlung einen Antrag gestellt hat, soll ein weiteres Gesprächsthema sein. ml



## Eine lange Ulmer Kolpingtradition ging zu Ende

Als älteste Kolpingsfamilie des Diözesanverbands Rottenburg-Stuttgart konnte die KF Ulm im vergangenen Jahr noch das 170-jährige Bestehen mit einem schönen Fest feiern. 170 Jahre Kolpingtradition in Ulm - das ist eine nicht hoch genug einzuschätzende Leistung der Ulmer Kolpingsfamilie. Sie hat politisch und wirtschaftlich schwierigen Zeiten getrotzt. Ihre Kolpingsfamilie ist in all den Jahren gewachsen, hat erfolgreiche Arbeit geleistet und in Ulm Kolping-Geschichte geschrieben. Nun aber war die Auflösung zum Jahresende aus Altersgründen unausweichlich. Der Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart dankt den Ulmer Kolpinggeschwistern für die jahrzehntelange wertvolle Kolpingarbeit in Ulm. Auch wenn sich die Kolpingsfamilie Ulm als eingetragener Verein aufgelöst hat, so bleiben einige Kolpinggeschwister dem Kolpingwerk als Einzelmitglieder treu. Sie wollen die Ulmer Kolpingtradition wahren und sich auch weiterhin als „Kolping Ulm“ treffen. ml

## Kolpingschwester mit großem Herz



Der Kolpingwerk Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart trauert um seine ehemalige stellvertretende Diözesanvorsitzende **Martina Jaumann**. Geboren am 17. Mai 1967, ist sie am 17. Dezember 2022 - erst 55-jährig - nach langer Krankheit in Röhlingen gestorben.

Im Diözesanverband war Martina Jaumann von 2015 bis 2017 Mitglied des Diözesanvorstands. Von 2017 bis 2021 war sie stellvertretende Diözesanvorsitzende. Sie hat den Ausbildungskurs zur geistlichen Leiterin absolviert und sich auf Diözesanebene im

Beraten-und-Begleiten-Team engagiert. Die Kolpinggemeinschaft war ihr wichtig. Sie hat die Kolpingideale gelebt. „Kolping ist für mich eine Familien- und Sozialgemeinschaft von Jung und Alt! Hier kann man Glauben leben, lernen und aktiv mitgestalten.“ Das war ihre Kolpingvision. Auch in ihrer Kolpingsfamilie Ellwangen war Martina Jaumann in der Vorstandsarbeit aktiv.

Bei den Stuttgarter Kolpinghäusern hatte Martina Jaumann kurze Zeit vor ihrer Erkrankung im Herbst 2019 die Stelle der pädagogischen Leitung übernommen.

Martina Jaumann hatte ein offenes Ohr für andere und war sensibel für gesellschaftliche Schief lagen. Sie war ihren Mitmenschen nahe und hat mit kleinen Gesten Großes bewirkt. Sie packte tatkräftig und vorbehaltlos dort mit an, wo helfende Hände gebraucht wurden. Es war eine Freude, mit ihr zu arbeiten und zu lachen.

Der Diözesanverband Kolpingwerk Rottenburg-Stuttgart gedenkt der Verstorbenen in großer Dankbarkeit. Unser tiefes Mitgefühl gilt ihrer Familie und ihrem Freundeskreis.



Claudia Hofrichter  
Geistliche Leiterin  
im DV Rottenburg-Stuttgart

## Im Himmel wird gelacht

„Wenn du Gott zum Lachen bringen willst, dann erzähl ihm deine Pläne“ - als ich das am Küchenherd eines Freundes las, musste ich selbst erst einmal herzhaft lachen. Was sich der französische Mathematiker und Philosoph Blaise Pascal hier wohl gedacht hat? Und mein Freund, weil er gerade dieses Zitat in der Küche platzierte?

Ich bin eine Planerin. Mein Beruf als Fortbildnerin bringt das mit sich. Um Beruf, Ehrenamt und Privates gut zu vereinbaren, trage ich mein Planungsbüchle meist bei mir. Und dann passiert es - im Grunde wenig überraschend: Manche Pläne werden fast schon wieder Makulatur, bevor sie in die Umsetzung gehen. Jemand grätscht dazwischen oder es muss aus guten Gründen etwas verworfen werden. Pläne in Frage stellen zu müssen, empfinde ich durchaus als Kontrollverlust und Machtlosigkeit. Ärgern oder Lachen? Immer öfter entscheide ich mich für ein Lächeln. Denn ich bin solchen Situationen ja nicht ohnmächtig ausgeliefert, auch wenn ich es zunächst so empfinde. Ich kann nicht alles kontrollieren, doch ich kann freundlich damit umgehen. Distanz zu zerplatzten Träumen und Vorstellungen gewinnen zu können, wird mir immer wichtiger - überzeugt davon, dass diese Störfunken meinen Plänen mehr Realität geben und sie ins bessere Licht setzen. Darin liegt eine Verheißung: die Verheißung von alternativen Möglichkeiten und von überraschenden neuen Lösungen. Hier spüre ich dieses Lächeln Gottes.

Mein Freund und ich haben in der Küche stehend einander von unseren Plänen für 2023 erzählt. Bald mussten wir kräftig lachen, denn wir ahnten: So würde das niemals am Jahresende abgerechnet werden. Wir erzählten einander auch über vieles, was wir uns für diese Erde wünschen: Kontrolle über die Klimakatastrophe, Friedensverhandlungen, Wahrung der Menschenwürde. Wir redeten über die zerbrechlichen Momente unserer Gesundheit. Wieder spürten wir das Lachen Gottes über allem als eine wohlthuende Verheißung für uns.

Als Kolpingmenschen sind wir tief verwurzelt und verbunden mit den Ereignissen der Gesellschaft und der Welt. Und wir planen für unsere Kolpingsfamilien, was vor Ort wichtig ist. In diesem Jahr geht es um die Umsetzung des neuen Leitbildes des Kolpingwerks. Auch über diesen Planungen liegt das uns stärkende und ermutigende Lachen Gottes, unsere Pläne voranzutreiben in der Vorahnung, dass Überraschendes uns begegnen wird.

Mein Freund und ich halten es mit dem verstorbenen Kabarettisten Hanns Dieter Hüsch: „Ich bin vergnügt, erlöst, befreit. Gott nahm in seine Hände meine Zeit. Was macht, dass ich so unbeschwert und mich kein Trübsinn hält? Weil mich mein Gott das Lachen lehrt, wohl über alle Welt!“